



Erhebung (Statistik) der Suchtselbsthilfe in Hessen

Im Spätjahr 2004 haben sich die Suchtselbsthilfeorganisationen aus Hessen zu einer Arbeitsgemeinschaft unter dem Dach der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen zusammengeschlossen.

Die Arbeitsgruppe sieht ihren Arbeitsschwerpunkt im verbandsübergreifenden Informationsaustausch, sowie im Austausch zu neuen Angeboten der Suchtkrankenhilfe und der Durchführung gemeinsamer Projekte.

Eines der ersten Projekte war die Einführung einer verbandsübergreifenden, jährlichen Erhebung von Daten zu Angeboten, Leistungen, Mitarbeiterstruktur und demografischen Merkmalen der Suchtselbsthilfegruppen. Wohl wissend, dass wir damit bei vielen Gruppenverantwortlichen auf wenig Gegenliebe stoßen würden.

Warum ist jedoch eine Erhebung für die Suchtselbsthilfe so wichtig?

- Mit der jährlichen Statistik reflektiert die Suchtselbsthilfe Hessen ihre geleistete Arbeit.
- Die gewonnenen Daten dokumentieren den hohen Stellenwert der ehrenamtlichen Suchthilfe im Verbund der Suchtkrankenhilfe.
- Gleichzeitig machen sie transparent, welchen enormen Beitrag die Suchtselbsthilfe zur Kosteneinsparung im Gesundheitswesen durch ihre gemeinnützige Arbeit im Sinne des staatlichen Gemeinnützigkeitsrechts leistet.
- Darüber hinaus ist die Statistik dazu geeignet - zukünftig (vielleicht) auch notwendig -, unsere wertvolle Arbeit gegenüber Förderern (Land Hessen, Rentenversicherung, Krankenkassen) und Sponsoren zu dokumentieren.
- Durch die Veröffentlichung der Statistik durch die Hessische Landesstelle für Suchtfragen erreicht die Arbeit der Suchtselbsthilfe eine sehr hohe öffentliche Transparenz.
- Auf allen Ebenen der Selbsthilfeorganisationen dient unsere Statistik als universell einsetzbares Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit.
- Schließlich können Erkenntnisse und Trends aus der jährlichen Statistik dazu beitragen, auf geänderte Rahmenbedingungen durch geeignete neue Maßnahmen und Projekte der Suchtselbsthilfe zu reagieren.

Gez.

Hartmut Zielke
(Sprecher HLS TAG „Suchtselbsthilfe Hessen“)

Erhebung ist ein Mehr an Arbeit, ein Mehr das sich lohnt und auszahlt.

Deshalb bitten wir alle Gruppenverantwortlichen dieses Projekt aktiv mit zu unterstützen.

Bei der letzten AG „Statistik“ wurde ein neuer, leicht abgeänderter Erhebungsbogen beschlossen, der so einfach wie möglich gestaltet ist und den Gruppenverantwortlichen als Handreichung zur Erfassung ihrer Gruppendaten dienen soll.

Es gibt ihn in „Schriftform“ zum Ausfüllen (Strichliste) in der Gruppe und als „PC Datei“ zum Zusammenfassen der Ergebnisse. Neu ist auch ein Merkblatt mit Erklärungen zu den Fragestellungen.

Zunächst kann in Form einer Strichliste der IST-Zustand erhoben und danach tagesaktuell die Gruppenneuzugänge erfasst werden. Hierfür ist keine Befragung der Klientel notwendig, sondern es werden die aus dem Gruppenverlauf gewonnenen Erkenntnisse erfasst. Fehlende Parameter können im Verlauf der nächsten Wochen, je nach Verfügbarkeit, aufgenommen werden. Durch eine möglichst zeitnahe Erhebung gewinnt die Statistik sicherlich an Aussagekraft und es muss kein Zahlenmaterial am Ende des Jahres rückwirkend erhoben werden.

Die Auswertung erfolgt zunächst beim Gruppenleiter, der seine Strichliste am Ende des Jahres zusammenfasst und seinen Erhebungsbogen dem Verantwortlichen für Statistik bei der zuständigen Selbsthilfe-Dachorganisation zur Verfügung stellt. Hier erfolgt eine Zusammenfassung der Daten, die schließlich zur hessenweiten Auswertung an die TAG „Suchtselbsthilfe Hessen“ z. Hd. von Rudi Stadler weiter geleitet wird.

Die Dokumente können von der Internetseite <Service> des Kreuzbund-Hessen herunter geladen werden. www.kreuzbund-hessen.de

Liebe Gruppenverantwortliche, macht die Arbeit eurer Gruppe transparent und trägt dazu bei, dass sie öffentlich in das Licht gerückt wird, das sie verdient.

Besten Dank im Voraus.

Rudi Stadler
(HLS TAG SH AG „Statistik“)